

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 69 (1982)
Heft: 3: Stadterneuerung

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

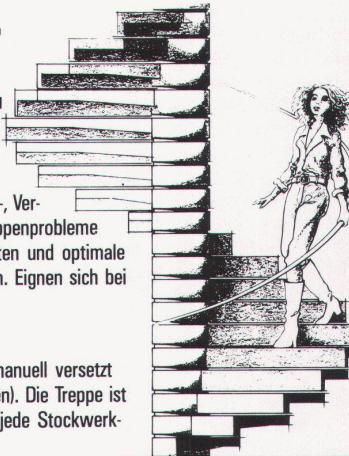
Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Treppen-Programm von Naegeli-Norm - vielseitig anwendbar

Spindeltreppen von Naegeli-Norm

Das umfassende Programm mit rund 20 Typen für Einfamilienhäuser, Wohn-, Verwaltungs- und Industriebauten. Dank der Typenvielfalt sind heute alle Treppenprobleme mit einer Spindeltreppe lösbar. Große architektonische Gestaltungsfreiheiten und optimale Anpassung an die Umgebung durch verschiedene Oberflächenbehandlungen. Eignen sich bei Neu- und Umbauten.



Lamellentreppen von Naegeli-Norm

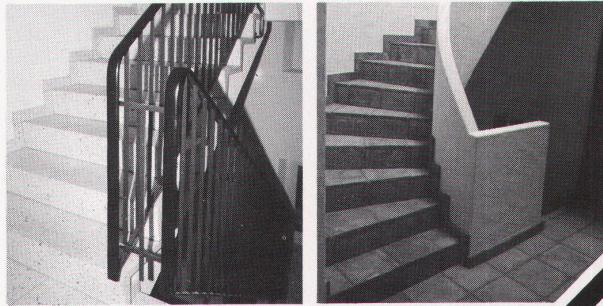
Die gerade Treppe für den Wohnungs- und Verwaltungsbau. Sie können manuell versetzt werden und lassen sich darum leicht auch nachträglich einbauen (Umbauten). Die Treppe ist sofort begehbar und wird als Bautreppe verwendet. Anpassungsfähig an jede Stockwerkhöhe. Preisgünstig, da Läufe normiert. Ab Lager lieferbar.

Wendeltreppen von Naegeli-Norm

sind in 2 Durchmessern und 3 verschiedenen Laufbreiten erhältlich. Die Stufen sind gerade oder gewendet. Die Steigungshöhe beträgt 17,8 cm, wobei durch die Mörtelfugen Steigungen von 18,1 bis 19,0 cm erreicht werden. Abdeckungsmöglichkeiten nach Wünschen des Kunden.

naegeli-norm

Naegeli-Norm AG Betonelemente
8401 Winterthur Telefon 052 36 14 64



Unser Planungspaket für Architekten und Baufachleute umfasst:

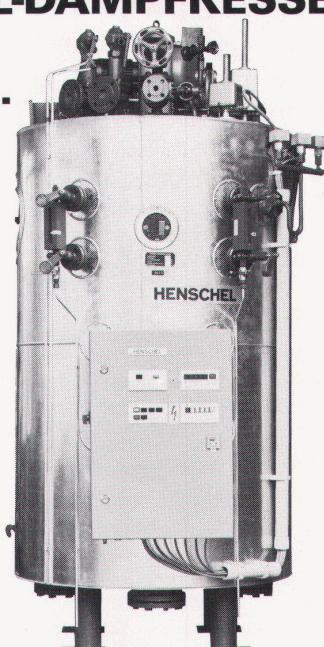
- Unsere Produkte-Ausstellung in Winterthur-Räterschen
- Das Zeigebuch mit 60 Beispielen (10 Tage zur Ansicht)
- Die Broschüre mit dem gesamten Verkaufsprogramm
- Planungskatalog im Massstab 1:20

HENSCHEL-DAMPFKESSEL HK 600. VON ALFA.

Stehende
Wasserrohrkessel
von 250 kg/h
bis 5000 kg/h

Liegende
Grosswasserraumkessel
von 250 kg/h
bis 5000 kg/h

Heissölkessel
bis 300°C.
von 250 bis 3200 kW



Lee 464 013 82

ALFA

ALFA INGENIEURBÜRO AG · CH 4310 RHEINFELDEN
WEIDENWEG 12 · TELEFON 061 87 65 25

Wer
energiesparend baut,
baut auf Alporit

Ob Sie Neues bauen oder Altes umbauen –
am besten bauen Sie auf Alporit. Denn Alporit ist
der perfekte Vollwärmeschutz. Da hilft hohe
Schweizer Qualität die Heizkosten tief zu halten.
Und ein angenehmes Wohnklima zu verbreiten.

Alporit-Polystyrol-Hartschaum – die beste
Versicherung gegen steigende Energiepreise!

alporit

Kork AG, 5623 Boswil, 057 7 44 44

auch nicht abreisst und putzt. Eine ausgezeichnete Voraussetzung für eine städtebauliche Übung in «soft technology».

Zuerst gaben wir dem Fussgänger eine Unterquerung (Überleben im Untergrund), dann verwandelten wir den vergessenen Rest eines Parkes in einen Monumentaleingang (Schönheitschirurgie), dann bauten wir ein verlassenes Schlachthaus in ein Museum um (Re-Funktionsierung einer Ruine), dann gelang es uns, die zum alten Schlachthaus gehörende Reihe von fünf Stallungen vor dem Abruch zu retten und neue Atelier-Nutzungen vorzuschlagen (Lebensspritze), und schliesslich planen wir eine Parkbrücke über das Tal, um die Parkmisere zu beheben (Abschwellung).

Als Bewunderer der Stadt, Liebhaber des schönen Alten und Feinde des hässlichen «Neuen» haben wir uns wie folgt entschieden:

1. Was von den alten Mauern bleibt, wird gekratzt, gespitzt und verfestigt. Ob gehauener Sandstein,

Tuffstein oder Flusssteine, der Stein wird in Natur gezeigt und entweder bündig oder vertieft gefugt, je nach gewünschter Schattenwirkung an der Sonne oder im Halbdunkel. Im Innenraum werden alte Backsteinflicke und alte rostige Eisenenden toleriert. Große Löcher werden sparsam mit Beton ausgefüllt. Dort, wo eine Architekturlinie gelten soll, werden Löcher und alte Putzflicke mit neuen Steinen korrigiert; dort, wo ein neuer Durchgang entstehen soll, wird eine Steinbogenöffnung nach altem Muster kopiert.

2. Das Dach, welches vor dem (glücklichen) Brand eine majestätische Form im Stadtbild darstellte, wird nach alten Fotografien und Studentenaufnahmen wieder aufgebaut. Aber es bekommt neue Ziegel. Sein Oberlichtkranz aus Fachwerk wird frei interpretiert zugunsten der inneren Museographie. Das Dach erhält seine Schneestangen, Rinnen und Gräte, aber keinerlei Durchbrüche für Lüftung oder Kamine. Es soll frei von jeglicher Mechanik bleiben, mit

Ausnahme des Blitzableiters.

3. Der für das Schlachthaus typische geneigte Boden aus grossen Granitplatten soll mit seiner Blutrinne im Originalzustand bewahrt bleiben, was bedeutet, dass jede Platte nummeriert, mit ihrem Riesengewicht abgehoben, gelagert und wieder verlegt und gereinigt wird, nachdem ein isolierter und geheizter Boden darunter erstellt worden ist.

4. Die Eingriffe, ob praktisch, technisch oder ästhetisch, müssen frisch sein in der Form, hart im Material, aber neutral in der Farbe, damit das Alte besser auflebt. Sie haben das Recht auf Beachtung, Aufregung und Prestige, aber nicht an erster Stelle. Dieses Gesetz, das wir uns selbtschrieben, gilt sowohl für die Parkstruktur wie für die Begehungsstrukturen innerhalb des Museums. Das Neue mischt sich in das Alte in fortwährender Begleitung, wobei jedes Element beim anderen ein neues Echo auslöst.

Um gut zusammenzuleben, müssen die städtebaulichen Stile –

der unsrige wie die vorhergehenden – klar und ehrlich sein, rücksichtsvoll und frisch zugleich.

Die historisierende Nachahmung ist ebenso falsch wie die destruktive Vergewaltigung. Wie in menschlichen Beziehungen, wo die Haltung eine Frage der Persönlichkeit und des Geschmacks ist, soll die städtebauliche Neugliederung Mut und Klarheit, aber auch viel Fingerspitzengefühl zeigen. Wenn wir uns nur dem Alten zuwenden, können wir das Neue nicht machen (Heimatschutz-Syndrom). Wenn wir nur an das Neue glauben, können wir das Alte nicht beleben. Die Historiker und die Brutalographen verstehen sich schlecht. Der Architekt-Städteplaner steht zwischen den beiden.*

Pierre Zoelly

* Siehe zu diesem Kapitel das preisgekrönte Projekt von Marcel Meili im Wettbewerb für die Uni Zürich.

Tecona

Wenn Sie Großobjekte planen, warum dann nicht auch gleich die Einrichtung?

Ihre Auftraggeber werden Ihnen dankbar sein – und für Sie wird die Gesamtplanung leichter. Wir helfen Ihnen mit durchdachten Einrichtungssystemen – speziell auf dem Hotelsektor – aber auch mit Sonderanfertigungen, mit Planungskooperation, mit schnellen Lieferterminen, mit Qualität und mit Erfahrung. Als Spezialist wissen Sie ja selbst, wie wichtig „know-how“ ist.

Richten Sie mit uns ein, wenn Sie „alles in allem“ überzeugen wollen.

Fordern Sie einfach unsere Info-Mappe an:
Tecona-Einrichtungen · Möbelfabrik Karl Ohr GmbH
D-8805 Feuchtwangen/Steinbach 29 · Tel. 09852/806
Tecona-Beratung · Innenarchitekt Volker Drognitz
CH-8134 Adliswil/Zürich Zürichstraße 48 Telefon: 01/7103083

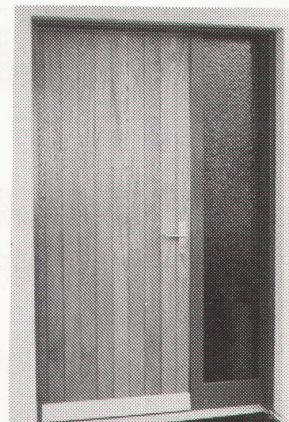


Hotel-Komfort aus einer Hand.

norma BAUELEMENTE

Stahlzargen und Türen

Wohnungstürelemente, Sicherheit und Lärmschutz. Reichhaltiges Angebot an Zargen und Türen.



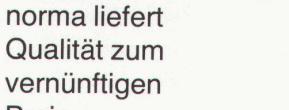
Leichtmetall-Brüstungs- und Fensterbänke

Leichtmetall-Brüstungs- und Fensterbänke, industrieeloxiert, mattiert, farblos und nachverdichtet. Mit Abdeckfolie.



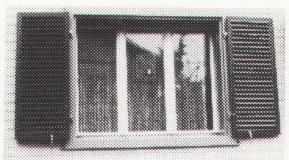
Fensterelemente

mit isolierter Fensterzarge, Holzfenster, Klappläden, Rolladen, Lamellenstoren.



Aussenzarge

für Fassadenrenovation in elektrolytisch verzinktem SPO-Blech. Nach Wunsch auch Rolladen oder Rafflamellenkasten. Verschiedene Anschlussmöglichkeiten für Aussenisolationen.



norma BAUELEMENTE

MEYER AG 6260 REIDEN

062 / 8110 55

3604 Thun
033 / 36 67 24

8057 Zürich
01 / 40 13 34

4800 Zofingen
062 / 51 07 24